

6th Military World Games In Yeongin /Gosean in Südkorea 02.10.-11.10.2015

Dieses Jahr stand eine aufregende Reise auf dem Orientierungslaufkalender. Die alle vier Jahre ausgetragenen militärischen Weltmeisterschaften und dieses Jahr wollte auch die Bundeswehr wieder ein Orientierungslaufteam stellen. Die Reise begann für Lukas und mich an der Sportschule in Warendorf, wo wir am 28.09.15 eingekleidet wurden.

Zwei Tage später flogen wir dann schließlich im 2.Kontigent mit

Athletendorf in Goesan



Zwischenlandung in Novosibirsk
nach Seoul/Südkorea.



Die Männerstube

Mit dem Busshuttle wurden wir vom Flughafen direkt in das Athletendorf in Gosean gefahren. Nach circa 20h Anreise hieß es in der Kaserne erstmal ankommen. Wir wurden in komfortablen 10-Mann Stuben eingebucht und jeder bekam eine Steppdecke, 3 Handtücher, Badelatschen und Zahnpasta überreicht.



Bereits am nächsten Tag erwartete uns die pompöse Eröffnungsfeier. Diese begann mit dem Einmarsch aller Nationen. Danach folgten zahlreichen Showeinlagen unter anderem mit Kampfjets - welche ein Herz an den Himmel flogen - , Hubschraubern und Tanzeinlagen in traditionellen

Kostümen, Taekwondokämpfern die Holz zersplitterten und einem abschließenden Feuerwerk. Den Höhepunkt stellten am Ende zwei Läufer mit Fackel dar, welche das Feuer der Military World Games entzündeten.



Zurück im Athlethendorf wurde fast rund um die Uhr ein großes Buffet angeboten, bei dem man zwischen westlichen Essen, koreanischer Küche oder Halal wählen konnte. Verhungert ist also niemand!



Zumindest Kimchi verirrte sich einmalig auf meinem Teller. Wer gerne scharf isst und Meeresfrüchte liebt, wird an der koreanische Küche viel Freude haben.

Nach kleineren Trainingseinheiten begann am folgenden Montag, das "ModelEvent". Dafür mussten wir jeweils 2h Busfahrt in Kauf nehmen, konnten uns aber mittels eines Postennetzes schonmal mit dem Gelände vertraut machen.

Das Erste, was uns ins Auge fiel, waren die vielen, vielen Kreuze auf der Karte. Laufen wir etwa über einen Friedhof?



Ja! Tatsächlich ist es so, dass die Koreaner für ihre Verstorbenen im Wald Hügelgräber errichten.

Zumindestens hier auf dem Land. In der Stadt ist dafür kein Platz mehr. Jedenfalls eignen sich die Hügelgräber hervorragend als Orientierungspunkte. Nur darüber laufen sollte man vermeiden, es sei denn man



Hügelgräber

möchte von einem koreanischen Geist verfolgt werden.
Ansonsten war das Gelände sehr, sehr hügelig und sehr grün. Es ging ständig steil bergauf und ebenso steil wieder bergab. Hier waren sogar teilweise Seile gespannt um sich beim Auf- oder Abstieg festzuhalten.

Zudem schien wirklich alles in diesem Wald Dornen zu haben! Anscheinend müssen sich südkoreanische Pflanzen gegen allerlei verteidigen, denn selbst die Bäume waren an ihren Stämmen mit Dornen versehen.
Entsprechend zerkratzt und blutig kamen die Läufer aus dem Wald. Zwar wurde lange Kleidung empfohlen, jedoch hielten sich aufgrund der sommerlichen Temperaturen von ca. 25Grad nur die wenigsten daran.
Durch das Grün zu waten war demnach keine sonderliche Freude. Wir beschlossen uns möglichst lange auf den Wegen oder entlang der Felder zu halten. Zudem wurde bereits beim "ModelEvent" über die Sichtung einer "giftigen, grünen Schlange" berichtet!
... die jedoch keiner unserer Läufer je zu Gesicht bekam.



Ginseng Feld

Bei den Sperrgebieten handelte es sich meist um "Ginseng-Felder", die überdacht waren, so dass das Durchqueren unmöglich war.
Allerdings konnten man diese direkt umlaufen. Mit Erschrecken musste ich jedoch feststellen, dass einzelne Sperrgebiete Bienenstöcke darstellten! Dort war ein nahes passieren wenig ratsam.

Middle Event

Am 07.10. wurde die OL Wettkampftage mit der Mitteldistanz eröffnet.



Wettkampfgelände

Gemeldet waren 142 Männer und 63 Damen.
Für die Herren galt es 4,1km, 250HM und 18 Posten abzulaufen.
Die Damen hatten 3,2km 190HM und 13 Posten zu bewältigen.
Diese paar Kilometer hatten es jedoch in sich!
Die hohen Temperaturen an diesem Tag gaben den Rest dazu.
Die Siegerzeit wurde vom Veranstalter mit 25min sehr optimistisch eingeschätzt.
Tatsächlich betrug die Siegerzeit

bei den Männern 33.32min (Dimitrii Teetkov -RUS) und bei den Frauen 35:20min (Tatiana Rybakina - RUS).
 Bei Lukas Janischowsky lief es an diesem Tag mit 1:06h nicht ganz so rund und ich, Katharina Wilke, schleppte mich nach 1:09h ins Ziel.



Long Event

Bereits einen Tag später, am 08.10., stand die Langdistanz auf der Tagesordnung. Diesmal sollten von den Herren 8,9km, 630HM und 20 Posten und von den Damen 5,2km, 360HM und 11 Posten absolviert werden.

Bestzeit der Männer: Matthias Kyburz (SUI) 1:23:32

Bestzeit der Damen: Tatiana Rybakina (RUS) 1:02:55

Lukas Janischowsky belegte den 111. Platz mit 2:34:32 und Katharina Wilke

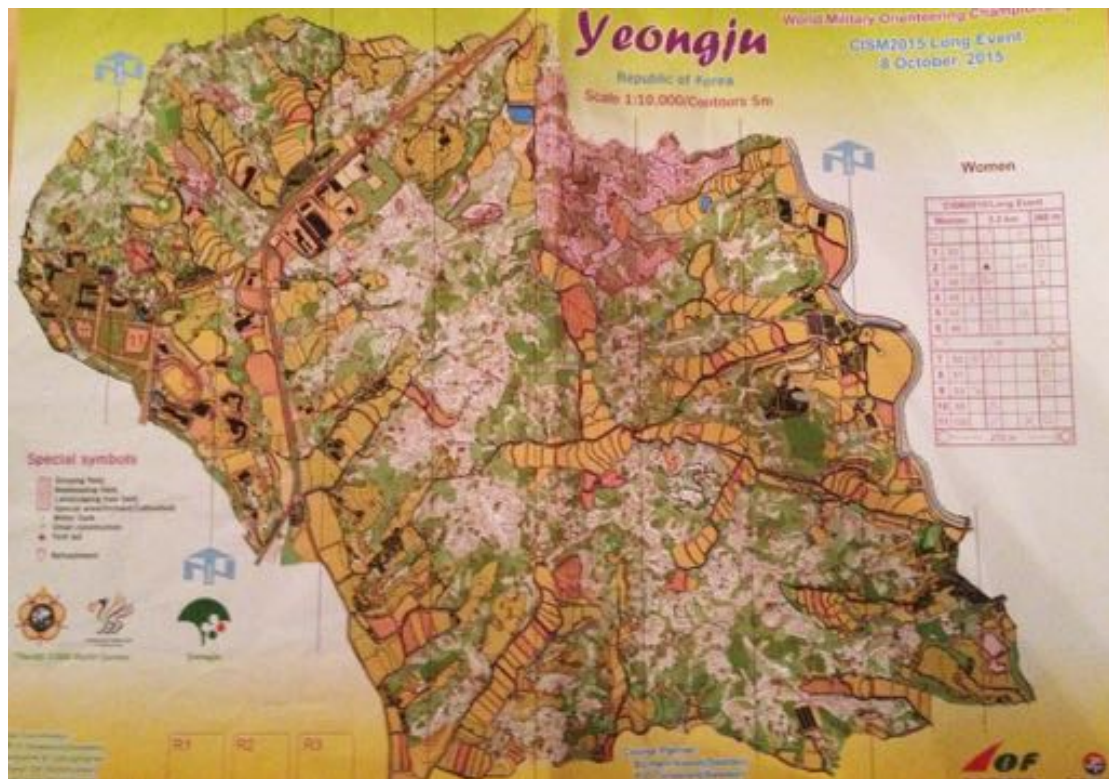


Lukas Janischowsky beim Zieleinlauf

konnte sich mit 2:07:13 gerade noch vor dem letzten Platz retten. Die Routenwahl gelang nicht gerade optimal und statt an den Feldern entlang zu sprinten, verirrte ich mich im Gestrüpp und entdeckte noch eine Giftpflanze die mir die nächsten Tage einen blühenden Ausschlag an Bauch und Rücken

bescherte.

Immerhin kamen alle deutschen Läufer mit Wertung ins Ziel, was an diesem Tag nicht jeder Nation gelang.



Culture Day

Am 09.10.15 war Erholung angesagt. An diesem Tag wurde eine Kulturfahrt mit dem Bus angeboten die zu einem Kloster und einem Gingseng Markt führte, auf dem man sich genüsslich durchschlemmen konnte. Alternativ konnte man sich eine der anderen Sportarten anschauen gehen.

Relay / Staffel

Zum Abschluss fand am 10.10.15 der Staffellauf statt.

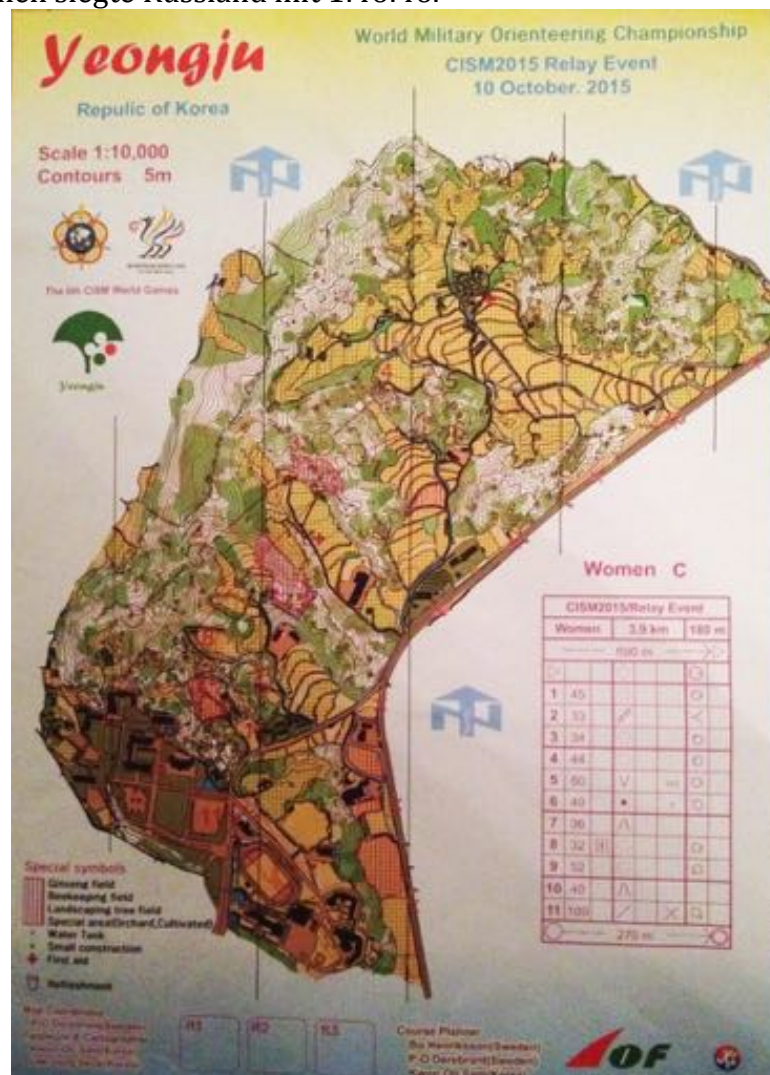
Dieser war der Mitteldistanz sehr ähnlich, die Posten waren jedoch tendenziell etwas leichter gesetzt, so dass man richtig "bolzen" konnte, zumindest wenn man noch genügend Kondition übrig hatte.

Lukas Janischowsky machte hier seinen besten Lauf und kam nach 58:14min ins Ziel gestürmt. Die Männerstaffel konnte sich dadurch auf den 26.Rang platzieren!



Melanie Günther (Kölner OL-Team) und Katharina Wilke

Auch bei mir lief es heute wieder besser und ich kam nach 1:01h ins Ziel.
 Die Schweizer gewannen den Staffellauf mit einer Gesamtzeit von 2:02.33 und
 bei den Damen siegte Russland mit 1:46:46.



Da auch in Korea gerade Herbst ist, betrogen die Temperaturen angenehme, spätsommerliche 20°C bei Sonnenschein. Nur am Anreise und Abreisetag und beim letzten Zieleinlauf der Staffel regnete es.
 So gesehen hatten wir mit dem Wetter großes Glück.

Nach der Abschlussfeier am Folgetag ging der Flieger wieder zurück nach Köln und über Warendorf wieder nach Hause.
 So gingen einige ereignisreiche Tage zu Ende und ich freue mich schon sehr auf die kommenden Orientierungsläufe hier in Deutschland. ☺

Weitere Informationen über die Military World Games in Südkorea und das Bundeswehr CISM-Team gibt es unter: <http://www.cism-orientierungslauf.de>



Tschüüüß!